

Geowissenschaftlicher Arbeitskreis 2012

Im Geowissenschaftlichen Arbeitskreis bietet der Fachbereich 5 der Universität Bremen interessierten Laien den Zugang zu Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Die Treffen des Arbeitskreises finden, jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 19:20 Uhr im MARUM Raum 0180 statt. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch untereinander und ermöglichen es an einen Fachmann Fragen zu richten. Sie bieten somit Neulingen die Möglichkeit einen leichten Einstieg in diese Thematik zu bekommen. Zentrales Element der Veranstaltung ist jeweils ein allgemeinverständlicher Vortrag. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.geosammlung.uni-bremen.de

12. Januar 2012

Dozent: PD Dr. Jens Lehmann & Alan Marsh

Thema: Fossilien aus der Jura-Zeit – 160 Millionen Jahre alte Funde aus Franken

Medien: Powerpoint



Der Neubau einer Eisenbahntrasse in Franken ermöglichte im Sommer 2011 den Einblick in Gesteinsschichten des Erdmittelalters, die sonst in dieser Gegend unzugänglich sind. Eine Reihe von Tunnel- und obertägigen Baustellen entwickelten sich schnell zu einem Magneten für Wissenschaftler und Hobbyforscher. Der Vortrag schildert die Bremer Exkursion in die fossilen Hinterlassenschaften des Meeres der Jura-Zeit und zeigt wie eine Fülle von Fossilien der damaligen Meeresbewohner geborgen werden konnte. Vor allem die prächtig erhaltenen Ammoniten mit ihren weiß erhaltenen Schalen ziehen den Betrachter in ihren Bann.

09. Februar 2012

Dozent: Dr. Barbara Donner

Thema: Ozeanbohrprogramme - woher kommt unser Wissen über Krokodile in der Arktis?

Medien: Powerpoint



Seit fast fünf Jahrzehnten bohren internationale Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zusammen im Meer um Erdstrukturen innerhalb des Meeresbodens zu erforschen. Weltweit werden dazu von unterschiedlichen Plattformen aus tiefe Bohrungen in den Ozeanboden vorgenommen. Am Beispiel einer Expedition nahe des Nordpols, der ersten die 2004 von Europa aus koordiniert wurde, wird gezeigt dass die Arktis einst ein tropisches Meer war. Darauf deuten Fossilien von Krokodilen hin, die im kanadischen Teil der Arktis gefunden wurden. Wann und warum sich die Arktis in eine Eisfläche verwandelte, sollte mittels dieser Bohrkampagne gelöst werden.

08. März 2012

Dozent: Dieter von Bargaen

Thema: Rekonstruktion eines Lebensraumes aus der frühen Kreidezeit – Die Ablagerungen von Ahaus in Westfalen



Typisch für die Kreidezeit sind Phasen in denen die Ozeane schlecht durchlüftet waren – es kam zum Absatz von Faulschlämmen die heutzutage als dunkle Tonsteine überliefert sind. In einem Forschungsprojekt der Geosammlung Bremen wird eines dieser Ereignisse vor etwa 120 Millionen Jahren näher untersucht. Die Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt werden mit diversen Methoden in ihrer Vielschichtigkeit untersucht, der Vortrag stellt einen Zwischenbericht der Arbeiten darüber vor.

12. April 2012

Dozent: Werner Liebenberg

Thema: Auf der Straße der Vulkane – Geologie des französischen Zentralmassiv

Medien: Powerpoint



An Beispielen aus dem südlichen Vorland der Grands Causses in Südfrankreich, der Margeride, dem Allier-Tal und der Auvergne, werden in diesem Vortrag Spuren des Vulkanismus vorgestellt. Dazu zählen unter anderem Basaltdecken und Aschelagen, die ein durchziehender Hotspot auf seinem Weg vom Mittelmeer bis nach Clermont-Ferrand zurück gelassen hat. Aktiv war der Hotspot vom Neogen bis in die ausgehende Eiszeit.

10. Mai 2012

Dozent: PD Dr. Jens Lehmann

Thema: Geologie, Fossilien und Landschaft der englischen Insel Wight

Medien: Powerpoint



Die Insel Wight liegt vor der Küste Sünglands. Bei einer Länge von etwa 35 km und einer Breite von etwa 20 km finden sich vor allem entlang des Küstenstreifens geologische Schichten des ausgehenden Erdmittelalters bis zur Erdneuzeit. Die Gesteine der Insel sind bis zu 130 Millionen Jahre alt und mancherorts finden sich eine Reihe unterschiedlicher Fossilien, vom groben Abdruck von Dinosaurierfüßen bis hin zu zarten Abdrücken von Insekten reicht die Palette der Funde. Der Vortrag zeigt zudem die Schönheit der Landschaft, so sind die „Needles“ an der Westküste, bis zu 30 m aus dem Meer ragende Kalksteinfelsen, ein „muss“ für jeden Besucher.

14. Juni 2012

Dozent: Michael Guhl

Thema: Nicht bloß Dinofutter - Pflanzen des Erdmittelalters

Medien: Powerpoint



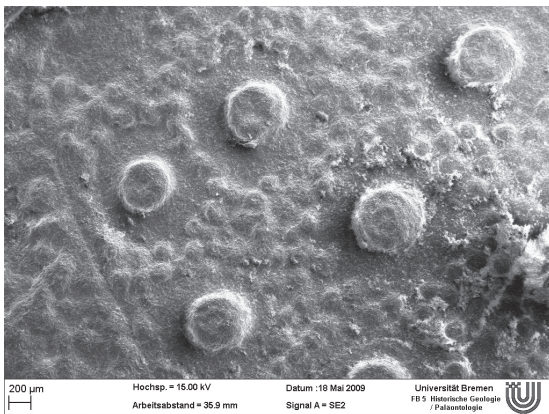
Ausgehend von einer Fundstelle in Niedersachsen stellt der Vortrag die Vegetation des Mesozoikums vor. Die Wälder der damaligen Epoche wurden durch eine Vielzahl von Ginkgo-Arten, Koniferen und urtümlichen Palmfarnen gebildet. Vorgestellt werden auch die heute ausgestorbenen Gruppen der rätselhaften Bennettiten und Samenfarne. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, wie es diese Ökosysteme schafften, die Herden riesiger Dinosaurier zu ernähren, und was sich änderte als die modernen Blütenpflanzen seit der frühen Kreidezeit begannen sich weltweit auszubreiten.

09. August 2012

Dozent: Martin Krogmann

Thema: Methoden der Fossilpräparation – ganz genau hingeschaut

Medien: Powerpoint



Gewöhnlich sind Fossilien nach dem Auffinden im Gestein verborgen und deshalb verwendet man verschiedene Methoden um Fossilien daraus zu befreien. Diese Techniken reichen von mechanischen Methoden wie Bürsten, Schaben, Sandstrahlen bis zu chemischen Verfahren mit Säuren und Laugen. Aber oft ist unklar was diese Techniken an feinen Details zerstören. Deshalb untersuchen wir in diesem Vortrag die verschiedenen Ergebnisse mittels eines Raster-Elektronen-Mikroskops (REM) um diese zu analysieren und vergleichen zu können.

13. September 2012

Dozent: Dieter von Bargaen

Thema: Les Baronnies – ein geologisch-biologischer Reisebericht aus Südfrankreich

Medien: Powerpoint



Der Vortrag stellt eine herbstliche Urlaubsreise durch das südfranzösische Departement Drome vor. Hier treten vor allem Schichten der frühen Kreidezeit auf, die unterschiedlichen Gesteinstypen angehören und reich an Fossilien sind. Das damalige Meer gehörte zum Nordrand der Tethys, einem vergangenen Ozean der auf Äquatorhöhe lag. Darüber hinaus gibt es in Südfrankreich natürlich auch eine Vielfalt lebender Tiere und Pflanzen, von denen auch einige vorgestellt werden.

11. Oktober 2012

Dozent: Jörg Pöhl

Thema: Die Schwerkraft ist an allem schuld

Medien: Powerpoint



Die Schwerkraft ist die Triebfeder für nahezu alle geologischen Prozesse. Die Gebirgsbildung aufgrund kollidierender Kontinentalplatten, die durch die Konvektionsströme angetrieben werden, ist ein Resultat der Schwerkraft. Genauso die Erosion der Gesteine durch fallenden Regen oder abwärtsgleitende Gletscher. Auch die Ablagerung des erodierten Materials, seine Kompaktion und Verfestigung zählen zu den von der Schwerkraft gesteuerten Prozessen auf der Erde.

08. November 2012

Dozent: Ludwig Kopp

Thema: Trilobiten – gepanzerte Krebsverwandte des Erdaltertums

Medien: Powerpoint



Über 300 Millionen Jahre war das Konzept der Trilobiten erfolgreich. Auf Veränderungen ihrer Umwelt haben sie teilweise mit abenteuerlichen Veränderungen ihrer Gestalt reagiert, manche Arten weisen lange Stacheln und absonderliche Höcker auf. Dieser Vortrag liefert Einblicke über die besonders ungewöhnlichen „Stachelmonster“, vom Aufschluss über die Präparation bis zur Ausstellung in der Vitrine und unter der Berücksichtigung aktuellster Erkenntnisse.

13. Dezember 2012

Dozent: Alle Teilnehmer

Thema: Verleihung des „Weser Geo-Highlight 2012“ & Weihnachtsfeier

Medien: Powerpoint



Viele Bremer sammeln während des Jahres 2012 wieder Gesteine, Fossilien und Mineralien. Deshalb wird neben dem gemütlichen Beisammensein auf der Weihnachtsfeier ein „Exponat des Jahres“ prämiert. Es ist dabei egal, ob dieses aus dem Bremer Umland, fernen Regionen Europas oder aus Übersee stammt. Das interessanteste, schönste oder am besten präparierte Stück wird als „Weser Geo-Highlight 2012“ von den Anwesenden gewählt und mit einem Preis ausgezeichnet. Außerdem präsentiert die Geosammlung ihre wichtigsten Neuzugänge des Jahres und das Vortragsprogramm für das Jahr 2013 wird vorgestellt.